

Geschichte der Raiffeisenkasse

Dorothea Groll und Gerhard Riedemann

Der folgende Bericht stützt sich weitgehend auf Ausführungen von Dorothea Groll, die lange Jahre als Angestellte in der Raiffeisenkasse Mosheim beschäftigt war.

Am 2. Februar 1923 gründeten 67 Mitglieder den Mosheimer Spar- und Darlehnskassenverein eGmbH in Mosheim.

Zu Vorstandsmitgliedern wurden gewählt:

Landwirt Karl Wiegand
Landwirt Georg Pitz I
Landwirt Heinrich Schmidt
Landwirt Georg Wenderoth
Landwirt Heinrich Wenderoth,
alle aus Mosheim.

Zu Aufsichtsratsmitgliedern wurden gewählt:

Landwirt Karl Wenderoth
Steinrichter Karl Hellwig
Landwirt Georg Röhl
Landwirt Johannes Dörr
Landwirt Konrad Eiffert
Waldwärter Wilhelm Groll
Schäfer Nicolaus Ploch
Landwirt Karl Landesfeind,
alle aus Mosheim.

Der Schreiner Johannes Trieschmann wurde zum Rechner gewählt.

Mosheim gehörte vorher zur Darlehnskasse Hesserode. Der Schritt zur Selbstständigkeit war ein mutiger, war doch 1923 das Jahr der Inflation. Es wurde nur in großen Zahlen, in Millionen, Milliarden und Billionen gerechnet. Die Eröffnungsbilanz 1924 erfolgte dann in Goldmark. Bereits in jenem Jahr machte man sich Gedanken über den Bau eines Lagerhauses, was jedoch damals an der Platzfrage schei-

terte. 1925 stellte der Rechner Johannes Trieschmann den Lagerraum unter seinem Saalneubau (Gastwirtschaft „Deutsches Haus“) zur Verfügung. Auch die Kassenstube war bei ihm untergebracht. Als Beförderungsmittel für Waren stand ein kleiner Leiterwagen mit einem Pferd zur Verfügung. Von 1923 bis 1945 war Bürgermeister Karl Wiegand Vorstandsvorsitzender. Mit guter und glücklicher Hand leitete



Johannes Trieschmann mit Neffe Ewald Löcherbach.

er, in enger Zusammenarbeit mit den anderen Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, den neuen Verein und entwickelte ihn zu einer leistungsstarken Kasse.

Man sollte hier auch die Aufgaben erwähnen, denen sich die Genossenschaft verpflichtet fühlte und denen sie sich von Anfang an widmete: Schulungen für Rechner und Verwaltungsmitglieder, Vorträge über Gesundheits-, Kultur- und Wirtschaftsfragen. Ganz im Sinne von Vater Raiffeisen gab es enge Verbindungen zum kirchlichen Leben.

Im Jahre 1930 übernahm, nachdem er schon als 16jähriger seinem Vater geholfen hatte, Sohn Heinrich Trieschmann die Geschäfte des Rechners. Fast 50 Jahre war er ein zuverlässiger Die-

ner der Raiffeisensache. Seiner klugen, hilfsbereiten und stets freundlichen Art war es zu verdanken, dass er zu allen Kunden und Geschäftspartnern einen guten Kontakt hatte. Unter seiner Führung entwickelte sich die Kasse immer besser. In Zusammenarbeit mit den Vorsitzenden Bernhardt und Ernst Wenderoth konnten viele Ziele erreicht werden. Als besondere Höhepunkte sind zu nennen:

Gründung der Maschinengenossenschaft, Anschaffung einer Getreidereinigungsanlage, einer Dreschmaschine, eines Traktors, Bau einer Waschanlage und später eines Büro- und Lagerhauses, das 1954 bezogen wurde.

Im April 1963 fand die Fusion mit der Raiffeisenkasse Ostheim statt, zur Raiffeisenkasse Mosheim-Ostheim in

Mosheim. Zum Vorstand gehörten:

Bernardt Wenderoth, Mosheim
Ernst Wenderoth, Mosheim
Heinrich Schröder, Mosheim
Heinz Jander, Ostheim
Konrad Ludwig, Ostheim.

Den Aufsichtsrat bildeten:
Konrad Otto, Mosheim
Wilhelm König, Mosheim
Heinrich Löchner, Mosheim
Karl Ackermann, Ostheim
Valentin Paulus, Ostheim
Georg Weineck, Ostheim.

Nach langen gutnachbarlichen Beziehungen wurde am 1. August 1972 die Raiffeisenkasse Mosheim-Ostheim mit der Raiffeisenkasse Hilgershausen zur



*Bild links:
Blick auf die Büroräume des Raiffeisengebäudes, die langjährige Wirkungsstätte von Heinrich Trieschmann und Dorothea Groll.*

Bild rechts: Dorothea Groll im Jahre 1959 in der Raiffeisenkasse Mosheim.

Raiffeisenbank Hochland mit Sitz in Hilgershausen verschmolzen.

Das von der Maschinengenossenschaft erworbene Gebäude wurde mit Silos und einer Waage versehen und als lose Düngekette benutzt, was sich für den gesamten Hochlandraum als sehr nützlich erwies.

Die Bedienung in allen Warenlagern wurde über all die Jahrzehnte vom Rechner und den Angestellten durchgeführt. Nur bei größeren Waggonlieferungen wurden Aushilfskräfte eingesetzt.

Im März 1979 wurde die Raiffeisenbank Hochland mit der Raiffeisenbank Gensungen zusammengelegt. Am 18. Oktober 1999 wurde der Geschäftsbe-

trieb der Bankstelle Mosheim auf die Bankstelle Malsfeld übertragen.

Einige Seiten der Genossenschaftsgeschichte in Mosheim schrieb Dorothea Groll mit. Das Büro der Raiffeisenbank war ein sozialer Treffpunkt. Bei Thea waren die angesprochenen Sorgen gut aufgehoben. Sie konnte geduldig zuhören, aber auch eisern schweigen. Im Oktober 1941 begann sie ihre Lehre unter der Leitung von Vorsteher Karl Wiegand und Rechner Heinrich Trieschmann. Danach war sie Angestellte der Raiffeisenkasse.

Sie half mit bei den Fusionen mit Ostheim (1963), mit Hilgershausen (1972) und bei der Schaffung der Maschinengenossenschaft (1973). Nach der Ver-

schmelzung mit der Raiffeisenbank Gensungen (1979) leitete sie die Zweigstellen Mosheim und Hilgershausen und ging nach über 40jähriger Tätigkeit 1985 in den Ruhestand.

Vortandsvorsitzende der Raiffeisenkasse Mosheim waren, von der Gründung bis zur Verschmelzung:

Karl Wiegand (1923 - 1945)

Bernhardt Wenderoth (1945 - 1970)

Ernst Wenderoth (1970 - 1979)

Aufsichtsratsvorsitzende waren: Karl Wenderoth, Georg Witzel, Konrad Otto, Wilhelm König.

Zum Schluss noch zwei persönliche Anmerkungen von Dorothea Groll:

In 44 Jahren meiner Tätigkeit in der Genossenschaft haben mich die nachfolgenden Zitate begleitet und sind mir heute noch Wegweisung:

„Was ihr getan habt einem unter diesen meinen Brüdern, das habt ihr mir getan.“

Matth. 25, 40 -

Leitmotiv Raiffeisens.

„Wer in innigem, aufrichtigem, Glauben für Gott arbeiten kann, der verlangt keinen Dank, läßt sich weder durch Undank noch Hindernisse irgendeiner Art in der Arbeit für seine Mitmenschen zurückschrecken und wird nicht müde in dem Bewußtsein, daß er für den arbeitet, welchem er alles zu verdanken hat, immer weit in dem, was er zu tun schuldig ist, zurückbleibt, und daß die Folgen dieser Arbeit in die Ewigkeit hineinragen.“

Johann Wilhelm Raiffeisens, 1884.



*Jubiläumsfeier im März 1964.
40 Jahre Raiffeisenkasse Mosheim.
Von rechts: Ernst Wenderoth, Heinrich Trieschmann (Rechner), Bernhard Wenderoth.*